



Sound of Music Drehorte



Bei einem Altstadtpaziergang durch Salzburg werden Sie als „Sound-of-Music“-Fan auf Schritt und Tritt an die Filmszenen der Musical-Verfilmung erinnert. Die meisten Drehorte sind nicht weit voneinander entfernt und leicht zu Fuß zu erreichen.

Dieses Informationsblatt soll Ihnen helfen, die wichtigsten Orte auf eigene Faust zu entdecken. Für die Drehorte in der Innenstadt finden Sie einen eigenen Übersichtsplan auf Seite 2.

Stadtzentrum Salzburg



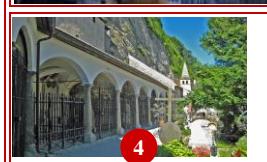
Der **Mirabellgarten**, eine barocke Parkanlage und gartenarchitektonisches Kleinod mit Statuen, kunstvollen Blumenbeeten, Hecken, Lauben und wasserspeienden Brunnen, wurde 1606 von Erzbischof Wolf Dietrich für seine Geliebte Salome Alt und ihre gemeinsamen 15 Kinder erbaut.



Der **Residenzplatz** liegt im Herzen der Altstadt. Der Residenzbrunnen ist 15 Meter hoch, besteht aus Untersberger Marmor (s.S. 3) und wurde unter Erzbischof Wolf Dietrich zwischen den beiden Residenzen angelegt.



Das im 8. Jhd. n.Chr. gegründete **Stift Nonnberg** ist das älteste Nonnenkloster nördlich der Alpen, wo Maria Kutschera tatsächlich Novizin war. Das Stift befindet sich unterhalb der Festung Hohensalzburg.



Hier singen die Nonnen im Eröffnungspart das Lied „*Maria*“; hierher kommen die Kinder zum Tor, um nach Maria zu fragen und letztendlich wird in der Fluchtszene die Familie von den Nonnen innerhalb der alten Gemäuer versteckt.



St. Peters Friedhof ist weltweit einer der ältesten und schönsten Friedhöfe. Die Katakomben in der Mönchsbergwand sind eine ganz besondere Attraktion und angeblich christlichen Ursprungs.
Hier wurden die dramatischen Fluchtszenen gedreht.



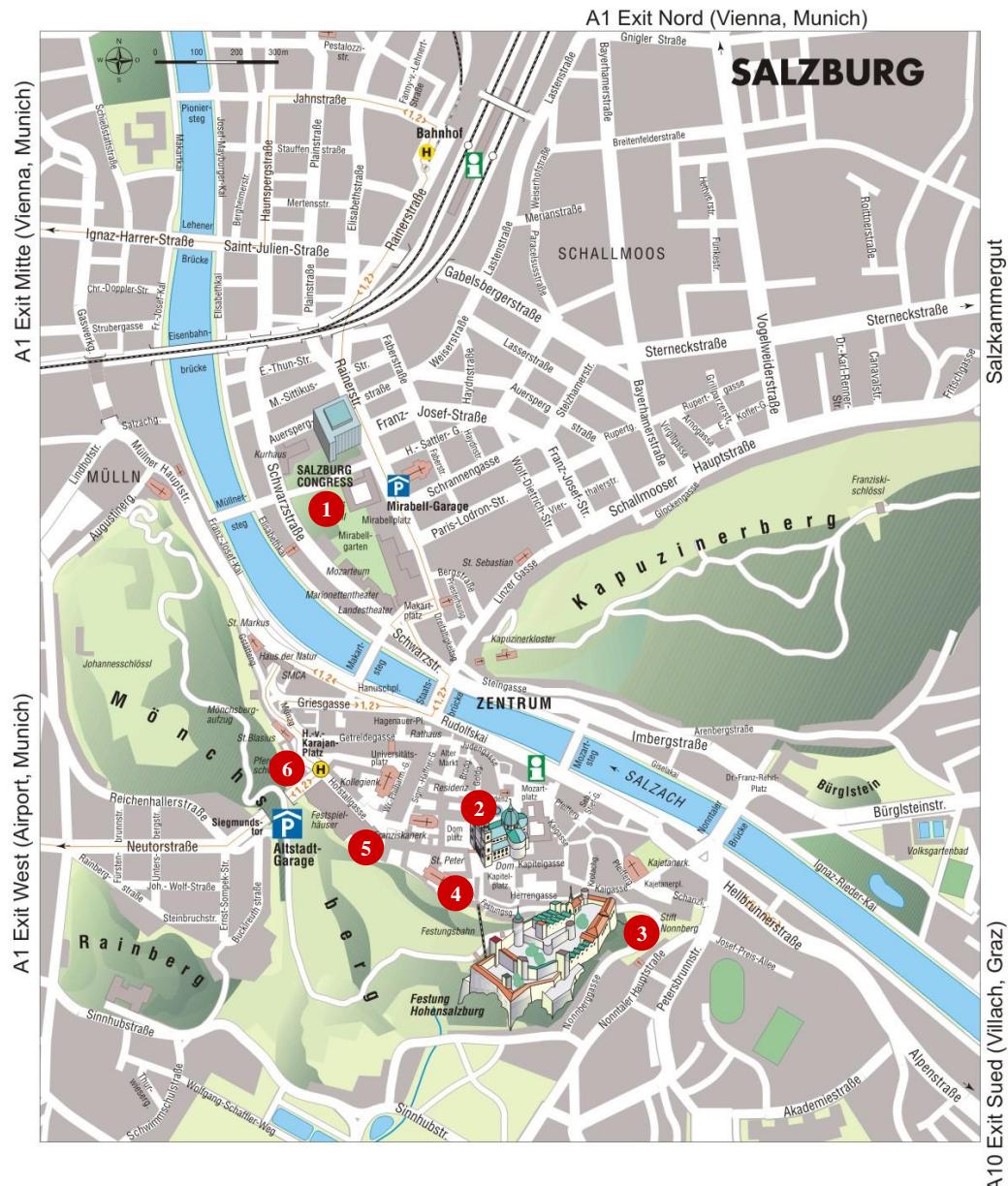
Die **Felsenreitschule** war ursprünglich ein Steinbruch, aus dem das Baumaterial für den Salzburger Dom gewonnen wurde. Erzbischof Ernest von Thun ließ an dieser Stelle 1693 eine Reitschule errichten. Heute ist die Felsenreitschule Theater und Veranstaltungsort der Salzburger Festspiele. Die Trapp-Familie nahm hier an einem Gesangswettbewerb teil.

Im Film singen die Hauptdarsteller „*Do-Re-Mi*“, „*Edelweiß*“ und „*So Long, Farewell*“ und entkommen den Nazi-Schergen, noch bevor sie den Hauptpreis für ihre Darbietung entgegennehmen können.

Die **Pferdeschwemme** gegenüber dem Festspielhaus wurde 1695 vom österreichischen Architekten Fischer von Erlach als Waschstelle und Tränke für die Pferde des Erzbischofs errichtet.

Die Pferdeschwemme sieht man in der Liedszene „*I have Confidence*“, in der Maria das Stift verlässt, um die Betreuung der Trapp-Kinder zu übernehmen.

Übersichtsplan





Sound of Music Drehorte



Nähe Stadtzentrum Salzburg

Diese Sound of Music Drehorte befinden sich in der Nähe des Stadtzentrums und sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem Fahrrad in wenigen Minuten erreichbar. Die genaue Lage entnehmen Sie bitte dem Stadtplan Salzburg, den Sie bei den Tourismusinformationen oder unter http://www.salzburg.info/bdb07_service/stadtplangr.pdf erhalten.



©www.salzburg.gv.at

Schloss Frohnburg ist ein barockes, fürsterzbischöfliches Schloss aus dem 17. Jhd.

Die Vorderansicht des Schlosses stellt im Film den Eingangsbereich der Trapp-Villa dar, die in drei Schlüsselszenen zu sehen ist: die Ankunft Marias vor der Villa; der Kapitän, der die Hakenkreuzfahne vor dem Eingang entfernt und beim Fluchtversuch der Familie, als sie ihr Auto leise durch das Tor schiebt und dabei erwischt wird.

Planquadrat J9, Bus Nr. 3 oder 8 von der Haltestelle „Rathaus“ (Zentrum) bis zur Haltestelle „Polizeidirektion“. Von dort rechts in den „Frohnburgweg“ einbiegen. Mit dem Rad oder zu Fuß durch die autofreie Hellrunner Allee.



Pavillon. Das Lustschloss Hellbrunn mit seinen Parkanlagen wurde 1612 von Markus Sittikus als Sommersitz außerhalb des Stadtzentrums erbaut. Nach seiner Rundum-Renovierung wurde der Sound-of-Music-Pavillon nahe der Wasserspiele (aus der Renaissance-Zeit) wiedererrichtet.

Die beiden Liebesszenen mit den Liedern „Sixteen Going On Seventeen“ (Liesl und Rolf) und „Something Good“ (Maria und der Kapitän) wurden in diesem Glaspavillon gedreht.

Planquadrat J10, Nr. 45 (im Park). Bus Nr. 25 bis Hellbrunn



Schloss Leopoldskron ist zweifelsohne eines der schönsten Rocoko-Gebäude in der Umgebung von Salzburg und wurde 1731 von Erzbischof Freiherr Leopold von Firmian als Wohnsitz errichtet. Heute ist es in Privatbesitz von „Salzburg Seminar in American Studies“, einem Institut für Wirtschaftsfragen, und wird als Hotel betrieben.

Garten und Terrasse von Leopoldskron sieht man bei: Kaffekränzchen mit rosa Limonade; Kenter-Szene des Ruderbootes; Streit zwischen den Liebenden Maria und dem Kapitän. Eine Kopie des venezianischen Schloss-Saales wurde in den Hollywood-Studios als Ballsaal für die Innendreharbeiten verwendet.

Planquadrat F7. Bus Nr. 22 vom „Hanuschplatz“ (Fischmarkt) bis zur Haltestelle „Wartbergweg“; geradeaus der Firmianstraße folgen.



Sound of Music Drehorte



Salzburg Umgebung

Um die Filmschauplätze außerhalb Salzburgs (z.B. die Basilika von Mondsee) zu besuchen, ist man entweder auf das Auto oder öffentliche Verkehrsmittel angewiesen.

	<p>Der Untersberg bietet mit seinen fast 2000 Metern eine großartige Aussicht über die Umgebung. Der Aufstieg auf den Untersberg dauert etwas mehr als 2 Stunden und sollte nur mit nötiger Bergausrüstung und ohne Höhenangst durchgeführt werden. Eine Fahrt mit der Seilbahn ist die bequemere Alternative.</p> <p>Der Berg ist im Film zweimal zu sehen: in der Eröffnungsszene, in der Maria „The Sound of Music“ singt und am Filmende in der Fluchtszene, als die Familie in die Schweiz flüchtet und „Climb Every Mountain“ zu hören ist. Viele Sequenzen zu Filmbeginn, bevor Maria zu singen beginnt, wurden u.a. auf dem Untersberg gedreht.</p> <p>Bus Nr. 25 („Rathaus“) oder „Bahnhof“ oder „Mirabellplatz“ bis Grödig – Untersbergbahn Talstation</p>
 <small>©www.mondsee.at</small>	<p>Die Basilika von Mondsee dominiert das Stadtbild des kleinen Ortes Mondsee. Sie war einst das Zentrum eines wichtigen Klosters, das 748 n. Chr. auf den Ruinen einer römischen Siedlung gegründet wurde und bis zu seiner Auflösung 1792 die Kultur der Region mehr als 1000 Jahre lang beeinflusste.</p> <p>Hier wurde die Hochzeitsszene für „Sound of Music“ gedreht, in der man die imposante Kirchenorgel sowohl hört als auch sieht.</p> <p>Bus Nr. 140 vom Hauptbahnhof Salzburg bis Mondsee</p>
 <small>©facebook/wolfgangsee</small>	<p>St. Gilgen ist ein idyllisches Dorf am beliebten Wolfgangsee im Salzkammergut, wo Anna Pertl (Mozarts Mutter) geboren wurde und seine Schwester Nannerl starb. Aus diesem Grund befindet sich im Ortszentrum ein kleines Mozartmuseum.</p> <p>Am Anfang des Films ist dieses Dorf aus der Vogelperspektive zu sehen.</p> <p>Bus Nr. 150 vom Hauptbahnhof Salzburg bis St. Gilgen</p>
 <small>©www.anif.info</small>	<p>Schloss Anif. Das Schloss im neugotischen Stil wurde im 19. Jhd. als Sommerresidenz vom Bischof von Chiemsee / Bayern, übernommen. Heute befindet es sich im Privatbesitz der Familie Moy. Von historischem Interesse ist, dass dort der letzte bayrische König Ludwig II. abdankte. KEINE BESICHTIGUNGSMÖGLICHKEIT!!!</p> <p>Das Schloss ist zu Beginn des Films als Luftaufnahme zu sehen.</p> <p>Bus Nr. 25 in Richtung Untersberg.</p>

Eine Alternative bieten die „Sound-of-Music“-Touren, die mit eigenem Reiseführer und Musikuntermalung zu den Hauptdrehplätzen führen. Die Dauer einer Tour beträgt ca. 4 Stunden. Die Rundfahrten werden von folgenden Unternehmen angeboten: Salzburg Sightseeing Tours (www.salzburg-sightseeingtours.at), Panorama Tours (www.panoramatours.com) oder Bob's Special Tours (www.bobstours.com).

Eine kleinere Tour können Sie mit dem Hop-on-Hop-off-Bus (www.salzburg-sightseeingtours.at/hopon-hopoff-info.php) unternehmen.

Mit Fräulein Maria's Bicycle Tour (www.mariasbicycletours.com) können Sie die Drehplätze auf dem Fahrrad erkunden.

Die Preise entnehmen Sie bitte den jeweiligen Webseiten.